

„Black Forest Diamond – Innovation, Nachhaltigkeit und Resilienz“

Kurzdarstellung der Video-Gesprächsrunden mit Expert*innen zu zentralen Zukunftsthemen der Schwarzwaldregion

Ziel der Studie „Black Forest Diamond – Innovation, Nachhaltigkeit und Resilienz“ ist es, die ökonomischen, technologischen und kulturellen Kooperationspotentiale der vier dominierenden Produktionscluster Medizintechnik, Maschinenbau, Präzisionstechnik und Audio/IKT detailliert zu untersuchen. Aus der Analyse soll eine Strategie entwickelt und darauf aufbauende Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen Ansätze und Methoden zur systematischen Vernetzung der Branchen untereinander, die Zusammenarbeit der Unternehmen mit der Forschungslandschaft sowie das Einbeziehen der Zivilgesellschaft in Innovationsprozesse. Als strategische Leitlinie soll die Stärkung von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Weiterentwicklung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Strukturen in der Schwarzwaldregion stehen.

Die Wirkung der überregionalen Trends (1) demografischer Wandel, (2) Digitalisierung und (3) Klimawandel auf die regionale Wirtschaft und Gesellschaft wird im Rahmen von jeweils drei Video-Gesprächsrunden mit Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen analysiert. Die Ergebnisse werden in die Handlungsempfehlungen für Unternehmen und öffentliche Verwaltungen in der Schwarzwaldregion als strategische Leitlinien einbezogen.

Bei allen drei Video-Gesprächsrunden dienen sowohl Sekundärdatenauswertungen als auch Ergebnisse aus eigenen Befragungen als Grundlage und Einstieg in das Thema.

	„Demographischer Wandel“ 29.6.2020		<ul style="list-style-type: none"> • Stadt-Land-Verhältnis • Fachkräftemangel • Neue Wohn- und Arbeitsformen
	„Digitalisierung“ 30.6.2020		<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur • Digitalisierter Produktion • Kooperationsmodelle
	„Klimawandel“ 1.7.2020		<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Treibhausgasen • Klimaadaptation • Grenzüberschreitende Aspekte

Sie haben Interesse an einer der Gesprächsrunden teilzunehmen?

Sie wählen ein Thema aus. Natürlich können Sie auch an mehreren Gesprächsrunden teilnehmen.

Sie wählen eines der drei Unterthemen aus und melden sich formlos an. Je Unterthema maximal 6 Personen.

→ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gesprächsrunden werden in der Studie genannt – sofern sie dem nicht widersprechen – und erhalten kostenfrei ein Exemplar der Studie zugeschickt.

Die Gesprächsrunden werden moderiert von einem Team aus folgenden Personen:

- Prof. Dr. Hansjörg Drewello
- Prof. Dr. Emanuel Muller
- Dr. Nina Kulawik
- Dr. Carsten Hutt

Anmeldung und Rückfragen senden Sie bitte an Frau Dr. Nina Kulawik: Kulawik@SciConomy.de

Online-Gesprächsrunden „Demographischer Wandel“, 29.6.2020

Hinsichtlich der demographischen Entwicklung ist die Schwarzwaldregion sehr heterogen. Während die Städte in der Rheinebene tendenziell wachsen oder ihre Bevölkerungszahl aufrechterhalten können, sehen sich Regionen in der Peripherie einem Bevölkerungsrückgang gegenüber. Beide Entwicklungen stellen Wirtschaft und öffentliche Verwaltungen vor große Herausforderungen. Im Mittelpunkt der Video-Gesprächsrunden soll daher weniger die weithin bekannte Ist-Situation stehen als vielmehr die Diskussion von Lösungsansätzen. Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen peripheren Regionen und Metropolen, Konzepte zur Linderung des Fachkräftemangels sowie Ideen und Vorhaben zur zukunftsweisenden Gestaltung von Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten sollen in separaten Gesprächsrunden diskutiert werden. In einem offen gestalteten Diskurs bringen die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen ein und legen am Ende ein Resümee vor, das stichpunkthaft Vorschläge für die Gestaltung des demographischen Wandels in der Schwarzwaldregion aufzeigt.

9.00 Uhr bis 9.45 Uhr: Lösungen, um dem Auseinanderdriften von Stadt und Land zu begegnen

10.00 bis 10.45 Uhr: Rezepte gegen den Fachkräftemangel

11.00 bis 11.45 Uhr: Neue Wohn- und Arbeitsformen - Chancen zur Bewältigung des demographischen Wandels?

Video-Gesprächsrunden „Digitalisierung“, 30.6.2020

Die Digitalisierung ist in aller Munde und verändert Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend. Dabei sind die Kompetenzen und Ressourcen zur Nutzung digitaler Technologien in der Schwarzwaldregion ungleich verteilt. Dies betrifft nicht nur Infrastruktur, geschultes Personal oder Einstellungen der Bevölkerung zur Digitalisierung. In der ersten Video-Gesprächsrunde soll daher zunächst auf die Heterogenität der Schwarzwaldregion im Bereich der Digitalisierung eingegangen werden und die Frage diskutiert werden, welche Auswirkungen diese Heterogenität auf die Schwarzwaldregion hat und welche Lösungsansätze bestehen. Im zweiten Video-Gespräch werden weitere Aspekte beleuchtet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Digitalisierung in der Schwarzwaldregion haben. Dabei soll insbesondere die Digitalisierung der Produktion im Mittelpunkt diskutiert werden. Das heißt, wie können Digitalisierungstechnologien Produktion und Wertschöpfungsketten in der Region halten oder neu ansiedeln? In der dritten Video-Gesprächsrunde diskutieren die Teilnehmer*innen, wie Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und öffentlichen Verwaltungen in Institutionen übergreifenden Projekten die Chancen der Digitalisierung besser nutzen können. Beispielsweise, welche Kooperationsmodelle bieten sich an und wie können sie umgesetzt werden? Welche Akteure sollten enger zusammenarbeiten und ihre Kräfte bündeln?

9.00 Uhr – 9.45 Uhr: Digitale Infrastruktur in der Schwarzwaldregion: Aktueller Stand und notwendige Weiterentwicklung

10.00 Uhr – 10.45 Uhr: Auswirkungen und Chancen digitalisierter Produktion in der Schwarzwaldregion

11.00 Uhr – 11.45 Uhr: Inhaltliche Schwerpunkte und Kooperationsmodelle zwischen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und öffentlicher Verwaltung

Video-Gesprächsrunden „Klimawandel“, 1.7.2020

Der Klimawandel stellt die Weltgemeinschaft vor große Herausforderungen. Neben globalen Mechanismen und Vereinbarungen müssen Lösungen vor Ort in den Regionen entwickelt und umgesetzt werden. Dies kann nur im Zusammenspiel zwischen Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und der Bevölkerung erfolgen. Im Workshop mit Expert*innen werden zwei Aspekte diskutiert. Im Themenfeld „Reduzierung von Treibhausgasen“ werden Anstrengungen in der Region zur Minderung der Ursachen des Klimawandels diskutiert. Ziel ist es, Pilotprojekte und Ideen herauszustellen, die den Weg hin zu einer klimaneutralen Region ebnen können. Im Themenfeld Klimaadaptation werden zunächst die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Schwarzwaldregion vorgestellt. Hierauf aufbauend sollen Ansatzpunkte und notwendige Maßnahmen erörtert werden, mit denen Unternehmen und öffentliche Verwaltungen auf die zu erwartende Veränderung des Klimas in der Region reagieren können, um die Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft abzumildern. In der dritten Gesprächsrunde sollen grenzüberschreitende Aspekte zur Klimaadaptation vorgestellt und diskutiert werden.

9.00 Uhr - 9.45 Uhr: Projekte und Strategien zur Reduzierung von Treibhausgasen in der Schwarzwaldregion

10.00 Uhr – 10.45 Uhr: Klimaadaptation in der Schwarzwaldregion

11.00 Uhr – 11.45 Uhr: Grenzüberschreitende Aspekte und Lösungen zur Klimaadaptation
Schwarzwald – Grand Est – Nordwestschweiz